

Ein bunter Strauss zum Geburtstag

Am 11. November wird der Bieler Maler Heinz-Peter Kohler 90 Jahre alt. Das Neue Museum Biel hat Weggefährten eingeladen, ihm mit Leihgaben zu gratulieren. Dabei ist auch zu erfahren, warum HPK einst Hans Stöckli ein Skizzenbuch an den Kopf geworfen hat.

Tobias Graden

Am 5. September erschien in der «Schweizer Illustrierten» ein Interview mit Bundesrat Beat Jans (SP). Der Justizminister empfing in seinem Büro und liess sich auch darin fotografieren. Im Hintergrund an der Wand: ein Bild, das eine Fussballszene zeigt. «Als Fussballfan gefiel es mir besonders», wird Jans in der Bildlegende zitiert. Das Bild stammt aus der Kunstsammlung des Bundes – amtierende Bundesratsmitglieder können aus dieser Werke für ihre Räumlichkeiten aussuchen.

Das Werk trägt in der Kunstsammlung des Bundes die Inventarnummer FK5717. Es ist ein Grossformat, es misst 145,5x206 Zentimeter. Was in der «Schweizer Illustrierten» allerdings nicht zu erfahren war: Wer hat das Bild geschaffen?

Es ist der Bieler Künstler Heinz-Peter Kohler.

Tausende Bilder im Depot

Kohler hatte also kürzlich mit «Fussball II» (so der Titel von Jans' aktuellem Lieblingsbild) von 1967 einen grossen Auftritt. In den 60er-Jahren stand Kohler bei den Zuständigen des Bundes hoch im Kurs: Zehn Werke von ihm finden sich in der Sammlung, sie stammen alle aus den Jahren 1962 bis 1967.

Doch auch in Biel findet Heinz-Peter Kohler dieser Tage Aufmerksamkeit. Am 11. November wird er 90 Jahre alt, und zu dieser Feier gelangte Stefan Krebs ans Neue Museum Biel (NMB). Krebs betreibt in Nidau eine Handbuchbindelei und steht Kohler nahe. Er hat schon mehrere seiner Publikationen betreut und kümmert sich auch um den immensen Werkbestand, der sich im Besitz des Künstlers befindet. Dabei handelt es sich um Tausende Bilder, die auf zwei Stockwerken in Kohlers Depot lagern.

Das NMB hat bereits zu Kohlers 80. Geburtstag eine grosse



«Blumengarten», Aquarell-Skizze auf Papier, 2021.

Bild: zvg

Retrospektive veranstaltet. Auch es hat in seiner Sammlung zahlreiche Werke Kohlers, 200 Nummern umfasst der Posten, wobei es sich dabei jeweils um ein Konvolut handelt – die Anzahl einzelner Bilder beträgt also ein Vielfaches. Wie liesse sich aus diesem ausufernden Bestand eine Geburtstagsausstellung realisieren?

Buchwurf und Goldspende

Museumsdirektorin Bernadette Walter hatte die zündende Idee: Eine Hommage soll es sein, mit Grüssen von Weggefährten, respektive wie es auf dem Titelblatt der Broschüre dazu heisst: «Gedanken. Bilder. Glückwünsche.»

Heinz-Peter Kohler, in der Region ebenso bekannt unter seinen Initialen HPK, hat sich stets nicht nur sehr aktiv um die Vermarktung seines Werks gekümmert, er ist mit diesem auch sehr grosszügig umgegangen. So hat er Sammler, Institutionen

und Persönlichkeiten in seinem Umfeld oft auch beschenkt. Den früheren Bieler Stadtpräsidenten Hans Stöckli (SP) zum Beispiel. Diesem hat er zwar im Sommer 1992 vor Enttäuschung um Mitternacht im Ring in der Altstadt ein Skizzenbuch an den Kopf geworfen – die beiden hatten sich im Kampf zur Schaffung eines Kunsthauses temporär zerstritten. Dank der Erbschaft von Paolo Ariste Poma konnte das Kunsthaus-Projekt aber weiterverfolgt werden, und Kohler spendete dazu zwei Kilogramm Gold.

Stöckli erzählt diese Episode in der Broschüre zur Ausstellung, zu welcher er ein Porträt von sich beisteuert. Ebenso wie eine zweite Anekdote vom November 1987, «als Du von unseren damals sieben-, fünf- und dreijährigen Kindern ein wunderbares Porträt als Geschenk an ihre Mutter und meine Frau in nur 45 Minuten mit unglaublicher

Hingabe erstellt hast», wie Stöckli schreibt. Das Bild sei ein «farbliches und förmliches Wunderwerk». Stöckli schliesst: «Du bist eben mein Künstler.»

Als Kunstmaler unermüdlich

Von anderen Persönlichkeiten der Region fertigte HPK Porträts an, ohne dass diese es wussten. So erging es der langjährigen BT-Kunstkritikerin Annelise Zwez. «Mein Verhältnis zu Heinz-Peter Kohler war kein ungetrübtes», erinnert sich Zwez, schliesslich habe sie nicht immer das geschrieben, «was er gerne lesen wollte». «Aber im Kern mochten wir uns», so Zwez weiter, nie habe man gegenseitig den Geburtstag vergessen. Zu ihrem Porträt – «auch für das vielfältige Werk von HPK ein sehr farbiges» – gelangte Zwez schliesslich über den früheren BT-Verleger Marc Gasmann. Dieser ist ein bedeutender Kunstsammler in der Region

und schenkte Zwez das Bild vor einigen Jahren.

Bereits die Retrospektive 2015 hatte Bernadette Walter nicht chronologisch gestaltet, sondern nach Themenbereichen. Die jetzige Ausstellung ist eine Art Kondensat davon. Sie ist klein, aber fein und schafft es auch so, eine Ahnung von der Vielfalt Kohlers zu wecken. Das Bild «Formel 3 (Der Rennwagenfahrer)» von 1968 ist in den Worten der Leihgeber Thomas Schmutz und Nathalie Ritter «kraftvoll, aus der Situation heraus und geradlinig», es «vermittelt das damalige Vertrauen in den Fortschritt, zeigt die Begeisterung des Publikums für die Technik und den Siegeswillen des Fahrers». Im Kontrast dazu finden sich aus dem NMB-Bestand beispielsweise filigrane Skizzen von Insekten – in wenigen raschen Strichen sind die Tierchen verewigt.

An den gefräßigen Wels in Studen erinnert die Leihgabe von Heinz und Rita Allemann, die für HPK Linoleum- und Holzdruckgrafiken anfertigten. «Die grossen Fische fressen die kleinen» zeigt das skurrile Motiv eines riesigen Raubfisches, der sich an seiner Beute schier verschluckt. «Er schien als Kunstmaler unermüdlich zu sein», haben Allemanns dazu notiert.

Durchsichtig für Tieferes

Und so entfächert sich für Heinz-Peter Kohler im NMB ein überaus bunter Geburtstagsstrauss. Zumeist gespeist aus Aquarellen, HPKs bevorzugter Technik, doch finden sich auch Ölgemälde, mit Stiften angefertigte Skizzen und gar Objekte.

Ein Film von Peter Wyssbrod aus dem Jahr 2011 gibt Einblick in Kohlers Arbeitsweise. «Blitzschnell, fast atemlos» habe er jeweils gewirkt, schreibt Pfarrer Andreas Urweider, und so entstand mit der Zeit ein schier ausuferndes Werk.

Urweider erinnert sich an eine gemeinsame Kunstaktion in der Stadtkirche, für die HPK 150 kleine Tuschmalereien anfertigte, die dann wie ein Mobile von der Decke des Chors hingen, «in jedem Windhauch erzitternd»: leicht, aber nicht oberflächlich. Sondern weise, in den Worten Urweiders, «wie vieles, was Heinz-Peter macht und gemacht hat, über sich hinaus» und «durchsichtig ist für Tiefere».

Ob sich Bundesrat Beat Jans in der Ausstellung im NMB von dieser Qualität des Werks von Heinz-Peter Kohler ein Bild machen kommt?

Info: «Hommage an Heinz-Peter Kohler zum 90. Geburtstag», Neues Museum Biel, bis 25. Januar. Vernissage heute, 18 Uhr, mit Ansprachen von Hans Stöckli und Andreas Urweider, Eintritt frei.

Weitere Bilder auf ajour.ch

REKLAME

DER BRANDNEUE MAZDA CX-5



ahgcars
ahg group
PORT

Jetzt bestellen
in der AHG-Cars Port

Arbeitslosenquote bleibt stabil

Biel Die Arbeitslosenzahlen in Biel sind im Oktober im Vergleich zum Vormonat unverändert geblieben. Die Arbeitslosenquote liegt nach wie vor bei 5,6 Prozent, wie die Stadt Biel in einer Mitteilung schreibt. Im Oktober 2024 lag die Quote noch bei 4,9 Prozent.

Schweizweit ist die Arbeitslosigkeit um 0,1 Prozentpunkte auf 2,9 Prozent angestiegen. Im Oktober 2024 lag die Arbeitslosigkeit auf nationaler Ebene etwas tiefer, nämlich bei 2,5 Prozent.

Im Kanton Bern erhöhte sich die Zahl Arbeitsloser im Oktober um 261 Personen auf 11'870. Das entspricht einer Steigerung der Arbeitslosenquote von 2 auf 2,1 Prozent, wie der Kanton gestern mitteilt. Verglichen mit dem Oktober 2024 sind 1557 Personen mehr arbeitslos. (mib)

Nachrichten

Christine Rawlyer bleibt Gemeindepräsidentin

Aegerten Christine Rawlyer (SP Aegerten Plus) ist in einer stillen Wahl als Gemeindepräsidentin von Aegerten bestätigt worden. Das teilt die Gemeinde im «Nidauer Anzeiger» mit. Rawlyer ist damit bis Ende 2029 gewählt. Der Wahlgang vom 30. November findet somit nicht statt. (jat)

Gesundheitstagung im «Ochsen»

Rapperswil Im Hotel Ochsen Rapperswil findet am Sonntag, 9. November, eine Gesundheitstagung statt. Dabei stellen sich mehr als 20 Ausstellerinnen und Aussteller aus Bereichen wie Körperarbeit, Naturkosmetik oder Wellness vor. Dazu gibt es Vorträge. Eintritt frei. Weitere Infos unter www.theilkunst.ch (mg)

REKLAME

Publikums-vortrag

2025

Ob in Diagnostik oder Therapie: Die moderne Medizin bietet eine Fülle von Optionen. Doch nicht alles, was möglich ist, ist in jeder Situation auch sinnvoll. Operativer Eingriff, Medikamente oder Physiotherapie? CT oder MRI? Gesundheitswissen hilft und befähigt – lange bevor eine Erkrankung Thema wird.

Montag, 17. November 2025

Chronische Sehnenrisse der Schulter

Schmerzfrei dank inverser Prothese

Dr. med. Lukas Dommer, Standortleiter Orthopädie Sonnenhof Biel

Wann: 18.30 Uhr, im Anschluss Apéro. Die Anwesenden stehen für Fragen zur Verfügung.

Wo: Residenz Au Lac, Aarbergstrasse 54, 2503 Biel. Der Eintritt ist frei.

In Kooperation mit

Spitalzentrum Centre hospitalier Biel-Bienne

Anmeldung: www.spitalzentrum-biel.ch/veranstaltung

